

One Way Or Another

Keine 1D-FF

Von CookieBattle

Kapitel 5: Look at that booty, show me the booty

Naruto stand da, wie festgewachsen. Er hatte nicht die geringste Lust, nach diesem deutlichen Korb seines Schwarms auch noch seine psychotische Ex zu sehen. Aber wenn er Sasuke jetzt mit ihr allein ließe, wäre er wohl endgültig bei ihm unter durch.

Widerwillig bewegte Naruto sich in Richtung Tür. Doch kaum war er in deren Sichtweite gekommen, rammte ihn etwas hart gegen die Brust und er ging zu Boden. Etwas Schweres lag auf ihm und drückte ihn runter.

Als der Blonde hoch schaute, um festzustellen, was da auf ihm lag, blickte er direkt in diese wunderbaren, schwarzen Augen. Ganz von allein schlich sich ein Lächeln auf Narutos Lippen.

„Nicht so stürmisch, Süßer. Ich wusste doch sofort, dass du zurück kommen würdest. Einem Uzumaki kann eben keiner widerstehen!“

Er streckte eine Hand nach der blassen Haut, direkt vor seinem Gesicht, aus. Sasuke zuckte unter seiner Berührung zusammen und stützte sich ruckartig hoch, um Abstand zwischen sich und den Blondem unter ihm zu bringen.

Er kam jedoch nicht weit, denn er wurde direkt wieder von einem knallroten, panischen Naruto hinunter gezogen.

„Let's get down to it so you get down on me!“ Fast hätte der Blonde Junior wieder vergessen... aber prompt hatte sich sein Untermieter wieder in das Geschehen eingeklinkt, mit einem seiner geistreichen Zitate. Er schien sogar richtig gefallen am langen Schwanz und den Katzenohren gekommen zu haben, denn er wippte mit ihnen im Takt seines Gesangs. Im Moment hatte Naruto jedoch größere Probleme, als sich über dieses Parazit aufzuregen oder sich von seinen schwingenden Körperteilen faszinieren zu lassen. Ihm war nämlich etwas nicht ganz Unbedeutendes aufgefallen.

„Nicht aufstehen!“, schrie Naruto und schlang seine Arme und Beine um den anderen, damit dieser nicht von ihm hinunter konnte. Ihm war aufgefallen, dass er bei seinem Sturz sein Handtuch verloren hatte und er hatte keineswegs das Verlangen, vor seiner abgedrehten Ex nackt auf dem Boden zu liegen. Wer könnte da schon garantieren,

dass er heil wieder heraus kam?

„Lass mich los!“, knurrte Sasuke drohend, „was soll der Scheiß?!“

„Ich... ich...“, stotterte der blonde Junge unter ihm, „ich... hab mein Handtuch verloren, a-als du auf mich...“

Automatisch wanderte Sasukes Blick nach unten und zuckte dann schnell wieder zurück, während seine Wangen sich in einem Hauch von rosa färbten. Süüüß.

„Ich lieg auf dir und du hast dein Handtuch... Du bist also... Lass mich sofort los!“

Hektisch versuchte Sasuke von ihm los zu kommen, doch Naruto ließ nicht locker. Er wollte verdammt nochmal nicht alleine mit seiner psychotischen Ex sein, während er nackt und damit quasi wehrlos auf dem Boden lag!

Die Bemühungen der beiden arteten in eine Rangelei aus, bei der Narutos Hand irgendwie den Weg in Sasukes Boxershorts fand und der Blonde seine Hand am Hintern des anderen entdeckte.

Er musste zugeben, diese Pobacke lag wirklich gut in der Hand! Er konnte einfach nicht anders, er musste zudrücken!

„Look at that booty, show me the booty!“, grölte Junior vergnügt.

Sasuke gab ein ziemlich unmännliches Quieken von sich und schaffte es sich dem verzückt drein blickenden Naruto zu entwenden. Der Blonde blickte verdattert zu ihm hoch und schien noch nicht ganz mitbekommen zu haben, dass er nun nackt, ohne Sasu-Blickschutz im Flur, vor der offenen Tür lag, in der seine Ex-Freundin stand und ihn mit offenen Augen anstarrte. Außerdem stand jetzt auch noch Itachi hinter ihr und starrte ihn über ihre Schulter hinweg an.

Als Sasuke seinen Bruder im Türrahmen entdeckte, machte er Anstalten, in die Wohnung zu verschwinden, um dessen stechenden Blick zu entfliehen.

„STOPP!“ Sasuke, dessen Shorts seine linke Pobacke nur halb bedeckte, drehte sich irritiert zu Sakura um, während diese hektisch an ihrer Tasche nestelte, bis sie schließlich ihr Handy in der Hand hielt.

„Wenn ich Naruto nicht haben kann, dann sollst du ihn erst recht nicht bekommen!“, keifte sie und drückte gleich mehrmals hintereinander auf den Auslöser, während sie hysterisch gackerte.

„Hör sofort auf damit...“ Itachi baute sich drohend hinter ihr auf. „Wenn jemand Geld für Kinder pornos von meinem kleinen Bruder und seinem Freund bekommt, dann bin ich das!“

Alle starrten ihn mit aufgerissenen Augen an.

„Was glotzt ihr so? Die neue Waschmaschine bezahlt sich nicht von selbst.“ Er wandte sich an Sakura. „Und jetzt Handy her und dann abschwirren, du hast schon genug genervt für heute.“

Sie reagierte nicht.

„Na wird's bald? Eine Leiche macht sich nicht gut in meinem Lebenslauf!“

Als die Angesprochene immer noch nicht reagierte, zog er ihr selbst das Handy aus der Hand und gab ihr einen leichten Schubser in Richtung Straße. Sie war zu überrumpelt, um richtig zu reagieren und lief einfach weiter mit offenem Mund in die Richtung, in die er sie geschubst hatte.

Nun wandte Itachi sich wieder den beiden Jungen vor sich zu, die ihn immer noch mit offenem Mund anstarrten.

„Und ihr solltet jetzt besser ins Bad gehen, ihr seht aus wie zwei Autos, so wie ihr mir anglotzt und“, sein Blick wanderte nach unten, „so ausgebeult wie ihr seid. Das sind eindeutig 1 ½ nackte Jungs zu viel für heute.“

Er griff in den Rucksack, der an die Tür gelehnt stand und warf Sasuke ein Bündel Klamotten an den Kopf.

„Wenn ich gewusst hätte, dass dein Freund auch etwas zum Anziehen braucht, hätte ich mehr mitgebracht“, bemerkte er und musterte den nackten Naruto zu seinen Füßen. Dieser schnappte sich unter dem abschätzigen Blick sein Handtuch, wickelte es sich um und stolperte in Richtung Badezimmer.

Itachi drehte sich zu seinem Bruder und erklärte mit einem leichten Grinsen um den Mundwinkeln: „Wenn er dich nervt, sag mir Bescheid, ich trainiere diesen Knackarsch.“

„Was mein- Du denkst doch nicht...? Ich bin doch nicht mit diesem Idioten zusammen!“, protestierte Sasuke laut stark. Er hatte echt seinen Biss verloren... Sein Bruder stellte ihn komplett in den Schatten, was Schlagfertigkeit momentan anging.

Itachis Grinsen wurde noch breiter.

„Na wenn das so ist, dann hast du sicher nichts dagegen einzuwenden, wenn ich ihm das hier da lasse.“

Er zog einen zusammengefalteten Zettel aus seiner Hosentasche und legte ihn auf den Küchentisch, dann drehte er sich mit einem Zwinkern in seine Richtung um und verließ das Haus.

Was war das für ein Zettel? Ach, das sollte Sasuke doch egal sein, immerhin wollte er ja auch nichts von diesem Blondschoopf, da konnte Itachi ihm Zettel hinlegen, wie er wollte. Aber irgendwie wollte ein kleiner Teil von ihm, der sich nicht einlullen ließ, dennoch wissen, was auf dem Zettel stand. Er redete sich ein, dass es nur Neugier war, dass es nichts mit Naruto selbst zu tun hatte. Sollte der doch machen, was er wollte,

wegen ihm konnte er sich auch mit Itachi treffen, was interessierte ihn das schon? Er wollte nur wissen, was auf diesem Zettel stand, immerhin war Itachi sein Bruder und damit war es Sasukes Aufgabe zu wissen, was sein Bruder so tat.

Langsam trat er einen Schritt auf den Tisch zu, dann streckte er zögernd eine Hand nach dem Zettel aus. Sollte er wirklich schauen, was darauf stand? Vielleicht ging es ihn ja gar nichts an. Vielleicht aber war es auch irgendein Nacktbild von Itachi und er würde Jahrelang Alpträume haben, nur weil er seine Neugierde nicht in den Griff bekommen hatte.

Ach was, er machte sich zu viele Gedanken, das war wahrscheinlich ein ganz normaler Zettel, vielleicht eine Einladung zu irgendeiner Party. Was ganz Alltägliches eben. Also könnte er es auch einfach anschauen, ohne schlechtes Gewissen.

Entschlossen straffte er die Schultern und griff nach dem Zettel.

Das Hupen eines Autos ließ ihn zusammen zucken und das Papier entglitt seinen Fingern und landete auf dem Boden.

Verdammt, Sasuke, reiß dich zusammen, du bist doch sonst nicht so schreckhaft!

Schnell wandte er sich von dem Zettel ab und floh beinahe aus dem Haus, in das wartende Auto seines Bruders. Dieser blonde Schönling brachte ihn noch um den Verstand!

„Mein Leben ist nicht cool, mein Leben ist ein Arschloch, yeah yeah!“, grölte Junior, als Naruto die Badezimmertür hinter sich verschloss.

„Naaaah, jetzt halt doch endlich mal deine verdammte Klappe!“, jammerte der Blonde sein Hirngespinnst an, „Es ist schon schlimm genug, dass er mich verschmäht, da brauchst du nicht auch noch Salz in die Wunde streuen! Wobei es mir wirklich ein Rätsel ist, wie er so viel geballter Uzumaki-Sexiness widerstehen konnte!“

Er schüttelte verständnislos den Kopf und stellte sich vor den großen Spiegel, der an der Wand hing. Im Spiegel sah er einen durchschnittlich großen Jungen mit durchtrainiertem Körperbau, zerzaustem blondem Haar und blauen Augen, die in derselben Farbe leuchteten, wie der Stein an seiner Kette, die er immer trug. Die Kette hatte er bei einer Wette von seiner Tante gewonnen und seitdem nicht mehr abgelegt. Sein Blick wanderte weiter nach unten und ihm fiel wieder ein, wieso er eigentlich ins Bad geflüchtet war.

Er entschied sich für eine kalte Dusche, um dieses... Problem, das sich bei dem nackten Gerangel auf dem Boden aufgetan hatte, wieder zu beseitigen. Er ließ das Wasser so lange auf sich herunter prasseln, bis er am ganzen Körper zitterte und überall Gänsehaut hatte. Das war heute schon das zweite Mal innerhalb einer halben Stunde, dass er wegen Sasuke duschen musste.

„Du hast einfach zu dreckige Gedanken, Sweetheart“, kommentierte Amor und grinste anzüglich.

Das erinnerte Naruto an ein Spiel, das er im Urlaub mit Kiba gespielt hatte. Dabei ging es darum, sich Pornotitel auszudenken. Na ja, nicht ganz. Eigentlich musste man einfach, wenn man sich unterhielt an einer passenden Stelle im Gespräch 'Teil 3' sagen.

Als die beiden dann an einen See gefahren waren, hatte Naruto sich seine Hose vom Leib gerissen, um schnell ins Wasser springen zu können. Die Hose war dabei gefährlich nah am Rand des Stegs gelandet, sodass ein Hosenbein darüber hinaus hing. Naruto hatte daraufhin Kiba, der näher bei der Hose stand, gefragt, ob sie ins Wasser hänge. Dieser hatte geantwortet: „Keine Sorge, es wird schon nicht dreckig.“ Naruto hatte breit grinsend hinzugefügt „Teil 3“, was ihm eine Runde Tunken eingebracht hatte, welche er, wie er noch Wochen später beteuerte, sofort hätte beenden können, aber er hatte Kiba diesen Triumph gegönnt. Immerhin sollte er nicht frustriert sein, weil er keinen so tollen Pornotitel zustande gebracht hatte. Kiba widersprach nicht, was er jedoch auch nicht brauchte, da jedem klar war, wer die Oberhand gehabt hatte beim Tunken.

Naruto stieg aus der Dusche und nahm sich ein frisches Handtuch, da das alte schon im Flur auf dem Boden vor sich hin gegammelt hatte und damit eindeutig nicht mehr zu gebrauchen war, und trocknete sich damit an. Anschließend streifte er sich Shorts und ein T-Shirt über, da er keine Lust auf eine weitere peinliche Aktion heute hatte.

Würden die anderen wohl noch unten sein, oder waren sie schon längst gegangen? Wahrscheinlich wäre es besser, wenn sie nicht mehr da waren, dann lief er gar nicht erst Gefahr sich erneut zu blamieren.

Vorsichtig linste er die Treppe hinunter. Niemand in Sicht. Erleichtert lief er hinunter. Es war wirklich niemand mehr da. Endlich hatte er wieder seine Ruhe und konnte in aller Ruhe ein zweites Frühstück genießen, ohne sich Sorgen machen zu müssen, dass er sich erneut blamierte.

Na ja, Sasuke hätte, wenn es nach ihm ging, schon noch da bleiben können, aber wahrscheinlich musste dieser erst einmal verarbeiten, was für eine heiße Sexmaschine da auf ihn stand.

Wie auch immer, dafür konnte der Blonde jetzt eben Sasukes Ramen essen, welches er anscheinend nicht einmal angerührt hatte. Also sozusagen ein jungfräuliches Ramen.

Okay, nein, schlechter Witz, das klang irgendwie eklig, wenn er überlegte, dass er jetzt ein jungfräuliches Ramen vernaschen würde. Er schüttelte sich bei dieser Vorstellung. Aber das Ramen überlebte trotzdem nicht mehr lange.

Als er die Schale komplett geleert hatte, stellte er sie in die Spülmaschine und begann die Küche aufzuräumen. Kleiner Scherz, er räumte natürlich nichts davon auf. Die Schüssel pfefferte er in eine kleine Wanne mit noch mehr Dreckgeschirr, das auf den

nächsten Regen wartete. Das hatte er in einem Werbespot gesehen. 'Geschirr spülen wie ein Mann', was so viel hieß, wie: Geschirr mit Spüli in den Regen stellen und warten, dass es sauber, beziehungsweise sauberer, wird.

Er wollte gerade die Küche wieder verlassen, als ihm ein Zettel auf dem Boden auffiel. Mit gerunzelter Stirn beugte er sich hinunter, hob ihn auf und entfaltete ihn. Er war ziemlich schlicht und es standen nur ein paar Wörter darauf.

Party

Samstag, 20 Uhr

Uchiha-Anwesen

Ein Grinsen umspielte Narutos Lippen. Sasuke wollte ihm wohl noch eine Chance geben und hatte ihn zu einer Hausparty nächsten Samstag eingeladen. Das würde ein großer Spaß werden, da war er sich sicher.

,One day, maybe next week, I'm gonna meet ya, I'll meet ya yeeeah!'